

Der Bezirk Osttirol im Jahr 2033 eine vielseitige Erfolgsgeschichte



Aus Visionen von damals wurden Erfolge

Anlässlich „20 Jahre Regierungsbeteiligung der Grünen auf Bundesebene“ im Herbst 2033 konnte für den Bezirk Lienz eine erfreuliche Regionalbilanz gezogen werden. Gleich zu Beginn des Pressegesprächs gab es Dankesworte an jene Menschen, die vor 20 Jahren die Zeichen der Zeit verstanden haben. Durch ihr damaliges Votum bei den Nationalratswahlen 2013 wurde in Österreich eine Regierungsbeteiligung der Grünen ermöglicht. Heute ist im Rückblick klar zu erkennen, dass die Entscheidung für Nachhaltigkeit, Transparenz und Offenheit für Neues eine Trendwende eingeleitet hat, die zu einer positiven Entwicklung Österreichs und in besonderem Maße Osttirols wertvolle Beiträge liefern konnte.

Gemeinsame Arbeit für die Region

Die Besinnung auf die eigenen Stärken und eine gemeinsame Anstrengung aller politischen Kräfte mit dem Ziel, der damals noch benachteiligten Region im Südwesten Österreichs den Weg in eine gute Zukunft zu ermöglichen, trugen bald erste Früchte. Alte Mechanismen von Machtpolitik, Kirchturmdenken, Ausgrenzung und Misstrauen konnten immer besser überwunden werden.

Nicht für die Ideologie, sondern für die Sache

Gute Ideen wurden frei von ideologischer Wertung fachlich analysiert und – umgesetzt! Das gemeinsame Ziel, die Verbesserung der Lebensumstände für alle, setzten eine Welle von lokalen und regionalen Initiativen in Bewegung.

Unternehmermut und Banken, die sich ihrer Kernaufgaben wieder stärker bewusst wurden, trugen wesentlich zu der Entwicklung bei.

Alle politischen Ebenen - von den Gemeinden bis hin zur EU - zogen an einem Strang und unterstützten die Menschen der Region bei der Gestaltung ihrer Zukunft.

Beispiele gelungener Umsetzung von Ideen und Visionen

In der folgenden, glücklicherweise bei weitem nicht vollständigen Aufzählung, werden Meilensteine der Grünen Regierungsbeteiligung aufgelistet.

Verkehr | Öffentlicher Verkehr

- Jeder Mensch kann für 1,25 % seines Jahresnettoeinkommens seine Region, für 2,5% das gesamte Bundesgebiet mit den Öffis bereisen.
- Der öffentliche Verkehr ist so gut ausgebaut, dass kein/e Osttiroler BürgerIn noch auf die Idee käme, mit einem PKW z.B. nach Wien zu reisen.
- Seit der Fertigstellung der Koralmbahn wurde die Bahnstrecke **Spittal-Lienz-Innsbruck** zukunftsweisend ausgebaut.

Die Strecke **Lienz-Innsbruck** wird in rund zwei Stunden bewältigt.

Die Bahnfahrt **Lienz-Klagenfurt-Graz-Wien** dauert deutlich unter vier Stunden.

- Als Teil der internationalen Bahnachse **Istanbul - Paris** steht Osttirol in bester Verbindung mit dem aufstrebenden Wirtschaftsraum in Südosteuropa.
- Regionale persönliche Mobilität wird überwiegend elektrisch abgewickelt, der Strom dafür stammt zu einem hohen Prozentsatz aus PV-Kleinanlagen.
- „E-Car- & Bike-Sharing“ wird von den TouristInnen und Einheimischen gleichermaßen gerne in Anspruch genommen.
- Ein dichtes Netz an Radwegen ließ den Anteil der mit Fahrrädern und e-Bikes zurückgelegten Wege sprunghaft ansteigen und den motorisierten Verkehr deutlich sinken.

Energie

- Durch ein Energieeffizienzgesetz mit langfristigen, aber konsequent verfolgten Zielvorgaben und unterstützt durch sozial ausgewogene Förderungen, konnten die für Heizung und Prozesswärme eingesetzten Energiemengen um mehr als 75% gesenkt werden.
- Regional verfügbare Energiequellen, im überwiegenden Maß solar gestützte Energiesysteme sorgen dafür, dass von den 33 Gemeinden des Bezirks bereits über 20 energieautonom sind.
- Knapp über 50% der günstig orientierten Dachflächen Osttirols sind mit thermischen Solaranlagen und Photovoltaik-Modulen ausgestattet und machen den Einsatz fossiler Energieträger weitgehend überflüssig.
- Im Bereich des CO₂ – Ausstoßes ist eine wesentliche Reduktion gelungen und die EU – Ziele für 2050 können eingehalten werden.

Arbeit

- In den Bereichen Umwelt- und Energietechnologie, in der IT-Branche, in der Kinderbetreuung, im Gesundheits- und Pflegebereich, sowie im Tourismus und im Wellness- und Erlebnisangebot konnten tausende Arbeitsplätze geschaffen werden.
- Der Breitband-Ausbau ist seit mehreren Jahren flächendeckend abgeschlossen. Alle Haushalte des Bezirks sind durch schnelles Internet mit der Welt, dem Web und dessen Verdienstmöglichkeiten verbunden.
- Großfirmen haben längst entdeckt, dass sie durch Back-Office-Leistungen außerhalb der Ballungszentren deutlich geringere Infrastrukturkosten haben.
- Nach Abschluss der Schulpflicht steht allen jungen Menschen ein Ausbildungsplatz zu.
- Die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen haben sich deutlich verringert.

Wohnen | Familie | Jugend | SeniorInnen

- Durch verstärkten Wohnbau der öffentlichen Hand wurde (Preis-)Druck aus dem Wohnungsmarkt genommen, die Betriebskosten für Wohnungen dank der Passivhaus-Technologie auf unter ein Viertel der Ausgangswerte gesenkt.
- Alle Menschen in Ausbildung benützen die „Öffis“ kostenlos - damit bleibt ihre Verbindung zur Heimat aufrecht.
- Projekte für gemeinsames Wohnen von Jungen, Familien und SeniorInnen gibt es in allen Gemeinden.
- Durch die hohe Lebensqualität und die gute Erreichbarkeit bzw. öffentliche Verbindung mit den Zentren nimmt die Bevölkerungszahl wieder zu.

Bildung

- Durch das flächendeckend deutlich verbesserte Angebot in der Kinderbetreuung können auch in Osttirol Eltern Beruf und Familie sowie Weiterbildung ihren Wünschen entsprechend gestalten.
- Frühförderung und gemeinsamer individualisierter Unterricht während der ganzen Pflichtschulzeit bieten optimale Förderung, Berufsorientierung und solide Vorbereitung auf eine Ausbildung in Betrieben, höheren Schulen und auf den (Fach-)Hochschulen.

- Lienz hat seit mehr als 15 Jahren eine HTL für Holzbearbeitung und seit knapp 10 Jahren FHs für Holzdesign und Holzwerkstofftechnik.

Tourismus | Land- und Forstwirtschaft

- Die Tourismusedee „Offline in Osttirol“, ein „digital detox“- Angebot ohne Smartphone, Laptop & Co., sorgt im Zusammenklang mit jahreszeitlichen Sport-, Kultur- und Aktivitätsprogrammen ganzjährig für volle Betten.
- Die Kooperation „Wasserschauplätze“ bietet im ganzen Bezirk eine Reihe von Natur- und Erlebnis-Attraktionen.
- Die Land- und Forstwirtschaft sorgt durch enge Zusammenarbeit mit Veredelungsbetrieben für weit höhere Wertschöpfung in der Region als bisher.
- Lebensmittel und Spezialitäten aus der Bioregion Osttirol sind in weiten Teilen Europas bekannt und sehr gefragt.
- Nicht mehr benötigte Tankstellen wurden in den meisten Fällen für die direkte Vermarktung regionaler Bioprodukte adaptiert.

Finanzen und Verwaltung | Gemeinden

- Schon am Ende der ersten Legislaturperiode unter Grüner Beteiligung gelang eine Trendumkehr in der Steuerpolitik: Die Arbeitskraft wird seitdem weniger, Einkommen aus Kapitalvermögen gleich anderen Einkommensarten und der Verbrauch von Rohstoffen und Energie mit steigender Tendenz besteuert.
- Für Internationale Konzerne wurden die „legalen Gestaltungsmöglichkeiten“ (z. B. die inländische Abschreibung von Auslands-verlusten) eingeschränkt.
- Durch die Transparenzoffensive der Grünen Bundesministerin wurden Finanzlöcher gestopft und Freunderlwirtschaft zum Wohle aller beendet.
- Die Geldflüsse von der Peripherie in die Zentren konnte durch eine Reform des Bundesfinanzausgleichs deutlich verringert werden
- Die Belegschaft der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft konnte seit ihrem Höchststand vor mehr als 10 Jahren neuerlich reduziert werden.
- Das Amtsgeheimnis ist unter Wahrung des Schutzes personenbezogener Daten weitestgehend abgeschafft.
- Die Gemeinden sind demokratischer organisiert und arbeiten in Projektentwicklung und Verwaltung stärker zusammen denn je.
- Großprojekte in Gemeinde, Bezirk und Land werden unter ständiger Einbindung der Betroffenen erarbeitet und weiterentwickelt.

Umwelt- und Naturschutz | Gesundheit

- Natura2000 wurde in seinem Potential erkannt und gefördert. Betriebe und Strategien, die diesen wertvollen Standortfaktor nutzen, tragen maßgeblich zur nunmehrigen Vollbeschäftigung bei.
- Durch den Ausbau des ÖPNV sehen nur mehr sehr wenige Menschen die Notwendigkeit zur Anschaffung eines teuren PKWs. Nur mehr ein kleiner Teil der schwindenden PKW-Flotte hat noch einen alten Verbrennungsmotor.
- Die Luftqualität hat sich höchst erfreulich verbessert. Die gegenüber den 10er Jahren mehrfach verschärften Grenzwerte für Luftschadstoffe werden flächendeckend und ganzjährig eingehalten.
- Die Anzahl der mit Feinstaub assoziierten Erkrankungen des Immunsystems und der Atemwege ist weiter stark rückläufig.
- Die durchschnittliche Lebenserwartung im Bezirk hat ihren Vorsprung gegenüber vielen städtischen Regionen weiter ausbauen können

Wissenschaft und Forschung

- Durch hohe regionale Lebensqualität in Verbindung mit modernen Hochgeschwindigkeitsnetzen vom Internet bis zum Personenverkehr wurde Osttirol als Standort für Spitzenforschung etabliert. Frei nach dem Motto: „Kreativer Geist in gesunder Natur“.
- Viele „kreative Köpfe“ mit Osttiroler Wurzeln nehmen die Gelegenheit wahr und verstärken durch ihre Erfahrung die Forschungsstätten.

Kunst und Kultur

- Namhafte VertreterInnen der Bildenden Kunst, der Musik und Literatur haben „Osttiroler Kraftplätze“ als Orte der Erholung und Quellen für Kreativität entdeckt. Sie geben sich bei Ausstellungen, Konzerten und Symposien die Klinke in die Hand.

Weit weg von der Realität?

Denken Sie 20 Jahre zurück. Vieles von dem, was heute längst Realität ist, war damals nicht vorhersehbar, manches noch nicht einmal entdeckt!

Gemeinsam schaffen wir das!